

ABLAUF · DIFFERENZIERUNG · ERWARTUNGSHORIZONT

Lehrerhandreichung

Handwerk vor unserer Schultür

Profil

Empfohlen für Klasse 6-9, Geschichte / Gesellschaftslehre / Berufsorientierung. Kernmodul 90 Minuten mit vorbereitetem Material; lokale Erweiterung ab einer weiteren Unterrichtsstunde. Keine lehrplanbezogene Zulassung oder Erprobung wird behauptet.

Ziel der Einheit

Die Lernenden unterscheiden Beobachtung, Angabe und Vermutung; erschließen einen Katalogeintrag; vergleichen Material mit ungleicher Aussagekraft; führen ein Quellenprotokoll und erstellen einen überprüfbaren Steckbrief.

Das Paket

Datei	Umfang / Verwendung
01 · Schülerheft	8 Seiten; Kern A1-A3 und A7-A8, Erweiterung A4-A6.
02 · Quellenmappe	4 Seiten; für den Kern reichen Q1 und Q2 auf Seiten 2-3.
03 · Lehrerhandreichung	6 Seiten; nur an die Lehrkraft ausgeben.
04 · Ausstellungsvorlage	2 Seiten; Steckbrief und transparente Quellenliste.

Fachliche Grenze bewusst nutzen

Q1 ist eine heutige Museumserfassung zu einem Lehrbrief von 1920, nicht eine mittelalterliche Zunftordnung. Q2 ist eine gegenwärtige Berufsbeschreibung. Aus diesem Paar lässt sich keine lückenlose Entwicklungsgeschichte des Bäckerhandwerks ableiten.

Die Quellenmappe enthält alle für den Kern nötigen Textangaben. Eine lokale Geschichte ist nicht vorrecherchiert; dafür dienen A4-A6. Ohne lokale Recherche muss die Ausstellung als Modellfall beschriftet bleiben.

90 MINUTEN KERNMODUL

Vorbereiten und durchführen

Pro Person: Schülerheft Seiten 1-4 und 8. Pro Zweierteam: Quellenmappe Seiten 2-3. Pro Team: Ausstellungsvorlage. Die übrigen Seiten nur für die lokale Erweiterung kopieren. Lösungen bleiben getrennt.

Zeit	Unterrichtsschritt	Ergebnis
0-10 Min.	A1: erfundenen Schild-Fall lesen; Beobachtung und Vermutung unterscheiden.	Eine prüfbare Frage.
10-25 Min.	A2: Q1 zu zweit erschließen; B/N-Aussagen begründen.	Vier Angaben und ein begründetes Urteil.
25-40 Min.	A3: Q1 und Q2 anhand derselben Kriterien vergleichen.	Vergleich mit ausdrücklich benannten Lücken.
40-60 Min.	A7: Modell-Steckbrief erstellen; Quellenkennungen an Aussagen setzen.	Vorlage mit zwei belegten Aussagen.
60-75 Min.	A7.1: Partnerprüfung; je eine Aussage prüfen und gegebenenfalls verbessern.	Überarbeiteter Steckbrief.
75-85 Min.	Zwei bis drei Beispiele vorstellen; Grenzen der Aussagen besprechen.	Gemeinsame Ergebnissicherung.
85-90 Min.	A8: knapper individueller Rückblick.	Eine korrigierte Annahme / nächste Frage.

Lokale Erweiterung: ab 45 Minuten zusätzlich

A4 (10 Min.): Frage und Aufgaben verteilen. A5 (20 Min.): bereitgestellte lokale Quellen protokollieren. A7 (15 Min.): Steckbrief auf lokalen Bezug umarbeiten. Offene Online-Recherche, Archivkontakte und A6-Besuche benötigen zusätzliche, nicht eingerechnete Zeit.

ERWARTUNGSHORIZONT · KEINE STARRE MUSTERFORMULIERUNG

Lösungen A1 und A2

A1.1 · Was ist tatsächlich beobachtet?

Im erfundenen Fall wird ein Brezelschild vor einem Laden beschrieben. Die Behauptung eines mittelalterlichen Betriebsbeginns ist nicht durch dieses Zeichen belegt. Auch das Alter des Schilds und die frühere Nutzung des Hauses bleiben unbekannt.

A1.2 · Welche Frage hilft weiter?

Mögliche Frage: „Seit wann ist an dieser Adresse eine Bäckerei nachweisbar?“ Geeignete Ansätze sind etwa datierte Adressbücher, Gewerbeunterlagen oder dokumentierte Auskünfte eines Archivs. Solche Unterlagen werden hier als Recherchewege vorgeschlagen; ihre Existenz für den gewählten Ort ist nicht garantiert.

A2.1 · Angaben aus Q1

Feld	Erwarteter Eintrag
Datum	14. Mai 1920 (Q1, Z. 4)
Ausstellende Institution	Handwerkskammer von Unterfranken (Z. 2)
Herstellungsort	Würzburg (Z. 3)
Aufbewahrung heute	Deutsches Historisches Museum, Berlin (Z. 5)

A2.2 · B / N

a = B: Datierung in Zeile 4.

b = N: Eine Lohnangabe fehlt.

c = B: Die Katalogangabe in Zeile 1 nennt den Prüfungsbezug.

d = N: Angaben zu Öfen fehlen; eine Aussage über ganz Deutschland wäre zusätzlich unzulässig verallgemeinert.

Typisches Missverständnis

„Nicht belegt“ ist keine Widerlegung. Lassen Sie die Lernenden statt „Das war nicht so“ formulieren: „Mit Q1 können wir das nicht feststellen.“

VERGLEICH UND MODELL-STECKBRIEF

Lösungen A3 und Beispiel für A7

Kriterium	Q1	Q2
Tätigkeiten	Keine näheren Angaben.	Zutaten abmessen, Teige herstellen und überwachen, Öfen beschicken / Backwaren bearbeiten.
Prüfung / Ausbildung	Lehrbrief mit Bezug auf eine bestandene Prüfung.	Anerkannter Beruf; drei Jahre reguläre Ausbildungsdauer.
Werkzeuge / Maschinen	Keine Angaben.	Öfen sind genannt, konkrete Bauarten nicht.
Persönlicher Alltag	Keine Angaben.	Keine Auskunft über eine konkrete Person.

A3.1 · Beispiel für einen zulässigen Vergleich

„Q1 dokumentiert einen Prüfungsbezug für das Bäckerhandwerk im Jahr 1920. Q2 beschreibt heutige Aufgaben und die Ausbildungsdauer. Wie lang die Ausbildung im konkreten Fall von Q1 dauerte, bleibt offen.“

A7 · Beispiel für einen Modell-Steckbrief

Titel und zwei belegte Aussagen

Bäckerhandwerk: Würzburg 1920 und Berufsprofil heute

Der Katalog datiert den Lehrbrief auf den 14. Mai 1920 und nennt Würzburg als Herstellungsort (Q1, Z. 3-4). Das heutige Berufsprofil nennt eine reguläre Ausbildungsdauer von drei Jahren (Q2, Z. 6).

Offene Frage: Wie wurde der konkrete Lehrling von 1920 im Betrieb ausgebildet?

Möglicher nächster Schritt: Prüfen, ob weitere Unterlagen zum Dokument oder zur Ausbildung im zuständigen Archiv überliefert sind.

Kein lokaler Schulbezug ist mit diesem Beispiel nachgewiesen. Ein solcher Bezug darf erst nach A4-A6 ergänzt werden.

BASIS UND VERTIEFUNG

Differenzieren, begleiten, bewerten

Basis: sprachlich und methodisch unterstützen

Q1 zeilenweise gemeinsam lesen; die vier Felder in A2 im Text markieren. Für A3 zunächst nur „Tätigkeiten“ und „Prüfung / Ausbildung“ vergleichen. Wortbank und Satzhilfe nutzen. „Keine Angabe“ ausdrücklich als fachlich sinnvolles Ergebnis anerkennen.

Vertiefung: Perspektive und Überlieferung prüfen

Zusätzlich fragen: Warum wurde der Lehrbrief erstellt und warum wird er heute gesammelt? Welche Stimmen fehlen? Für die lokale Recherche zwei Darstellungen vergleichen und prüfen, ob sie dieselbe Quelle abschreiben. Keine Antwort erzwingen, die das Material nicht trägt.

A4-A6: Was wird erwartet?

Eine räumlich und sachlich begrenzte Frage; passende statt möglichst viele Fundstellen; auffindbare Nachweise; eigene Formulierungen ohne Sinnentstellung. Interviewaussagen werden einer Person beziehungsweise einem Betrieb zugeordnet, nicht dem gesamten Beruf.

Kriterium	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Belegführung	Keine Zuordnung.	Teilweise auffindbar.	Alle Tatsachen nachvollziehbar zugeordnet.
Einordnung	Zeit / Ort vermischt.	Überwiegend getrennt.	Zeit, Ort und Materialart klar.
Vergleich	Pauschale Behauptung.	Ein begrenzter Vergleich.	Kriterien und Wissenslücken ausdrücklich benannt.
Reflexion	Keine offene Frage.	Frage vorhanden.	Frage und geeigneter nächster Schritt.

Vorschlag: maximal 8 Punkte, vorzugsweise für formative Rückmeldung. Keine feste Notenumrechnung. Gestalterischer Aufwand, private Betriebskontakte oder familiäre Ressourcen sind kein Bewertungskriterium.

HINWEISE FÜR DIE LEHRKRAFT

Organisation, Quellen und Freigabe

Besuche und Veröffentlichung

A6 bleibt optional. Aufsicht, Wege, Zugänglichkeit und Einweisung vorab schulisch klären. Das Arbeitsblatt enthält keine praktische Werkzeuganleitung. Niemand muss einen privaten Kontakt vermitteln. Eine reine Materialbearbeitung ist gleichwertig möglich.

Vor einer Ausstellung mit Fotos, Ton oder Namen prüft die Lehrkraft die erforderlichen Freigaben und schulinternen Vorgaben. Bis dahin nur anonymisierte Arbeitsergebnisse ohne fremde Bilder verwenden. Nicht alle herunterladbaren Bilder sind frei nachnutzbar.

Quellenbasis

Q1 · Deutsches Historisches Museum / Deutsche Digitale Bibliothek: Lehrbrief, DG 90/8303. Katalogdaten, Dokument datiert 14.05.1920.

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/4AM75652FCN3NRZBHCW7OFD67JA6A6CP>

Q2 · Bundesagentur für Arbeit: BERUFENET, Bäcker/in, Beruf-ID 3626.

<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/3626>

Textabgleich Q2 · Bundesagentur für Arbeit: BERUFE.TV, Eintrag Bäcker/in.

<https://web.arbeitsagentur.de/berufetv/neuefilme>

Quellenprüfung: 14. September 2026. Die Aufgabentexte, das erfundene Schild-Beispiel und die Unterrichtsplanung sind eigene redaktionelle Ausarbeitungen. Keine historischen Originalabbildungen und keine KI-Bilder enthalten.

Status und Nutzung

Version 1.0 ist ein redaktionell ausgearbeitetes Musterpaket, noch nicht schulisch erprobt oder extern didaktisch begutachtet. Die Klassen- und Zeitangaben sind Empfehlungen und an die Lerngruppe anzupassen.

Die eigenen Aufgaben dürfen entsprechend dem bestehenden Schulangebot im Unterricht verwendet, in Klassenstärke kopiert und für die eigene Lerngruppe angepasst werden. Quellenhinweise bitte erhalten. Kein Weiterverkauf als eigenes Material. Für verlinkte Fremdmaterialien gelten deren eigene Bedingungen.

Herausgeber: Atelier Achberger / Zunftbild.de. Rückmeldungen bitte über die Kontaktseite mit Modulname, Version und Seitenangabe.